

Der Rundbrief

für ver.di Aktive im OV Saar

Ausgabe 08/24 (Nr. 14) am 08.04.24

ver.di, IG Metall und Arbeitskammer diskutieren über Krisen des globalen Kapitalismus und gewerkschaftliche Transformationsstrategien:

Urban und Hirschel in Saarbrücken

Der ver.di Ortsverein wollte zwei der bekanntesten deutschen Gewerkschafter nach Saarbrücken haben, um über Transformation zu diskutieren. Ein solches Projekt verlangte einige Anstrengungen. Wir berieten uns mit der Arbeitskammer und wollten unbedingt die IG Metall mit im Boot haben. Nun kommen am 23. April um 18:30 Uhr Hans-Jürgen Urban vom Geschäftsführendes Vorstand der IG Metall und Dierck Hirschel Bereichsleiter für Wirtschaftspolitik beim ver.di Bundesvorstand nach Saarbrücken. Die Veranstaltung ist was Besonderes.

Wenn damit gerechnet werden kann, dass die saarländische Industrie langfristig weiter an Bedeutung verliert, muss die Transformationsdebatte zudem über industrielle Wandlungsprozesse hinausgeführt werden. Es bedarf einer zukunftsorientierten, strategischen Transformationspolitik im Saarland, welche auch die Dienstleistungsbereiche verstärkt mit in den Blick nimmt – insbesondere die sozialen Dienstleistungen, die beschäftigungspolitisch als die eigentlichen Zukunftsbranchen gelten. So unsere Ausgangsthese.

Wir wollen uns nicht nur den Herausforderungen stellen, sondern auch mit der Frage beschäftigen, wie gewerkschaftliche Transformationsstrategien im Industrie- bzw. Dienstleistungssektor aussehen müssen.

Die Veranstaltung im Großen Saal der Arbeitskammer beginnt um 18:30 Uhr. Gegen 20:30 Uhr wollen wir die Veranstaltung mit einem Imbiss beenden. Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenlos. Eine Anmeldung ist jedoch aus organisatorischen Gründen erwünscht. Anmeldung unter www.arbeitskammer.de/krisen



Wer sind Hans-Jürgen Urban und Dierk Hirschel?

Dr. Hans-Jürgen Urban wurde in 1961 in Neuwied geboren. Er studierte Politikwissenschaft, Wirtschaftswissenschaft und Philosophie und schloss als Diplom-Politologe ab.

1991 wurde er hauptamtlicher Gewerkschaftssekretär der IG Metall bei der Bezirksleitung Frankfurt am Main. Ein Jahr später wechselte Urban zum Vorstand der IG Metall in die Abteilung Sozialpolitik.

Seit 1998 war Urban Leiter der Abteilung Sozialpolitik beim Vorstand der IG Metall. 2001 absolvierte er einen Forschungsaufenthalt als Gastwissenschaftler am Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung (WZB). Im Jahr 2003 wurde Urban am Fachbereich Gesellschaftswissenschaft und Philosophie der Philipps-Universität Marburg mit der Dissertation „Über Wettbewerbskorporatismus und soziale



Politik. Zur Transformation wohlfahrtsstaatlicher Politikfelder am Beispiel der Gesundheitspolitik“ promoviert. Im selben Jahr wurde er Leiter des Funktionsbereichs Gesellschaftspolitik/Grundsatzfragen/Strategische Planung beim Vorstand der IG Metall. Seit 2007 ist Hans-Jürgen Urban Geschäftsführendes Vorstandsmitglied der IG Metall und dort für Sozialpolitik, Gesundheitsschutz und Arbeitsgestaltung zuständig. Im Jahr 2014 erfolgte die Habilitation an der Universität Jena. Seitdem ist er dort am Institut für Soziologie als Privatdozent tätig. Seit Juni 2023 ist er dort als Honorarprofessor für Soziologie bestellt.

Seit 2011 gehört er dem Herausgeberkreis der politisch-wissenschaftlichen Monatszeitschrift Blätter für deutsche und internationale Politik an.

Dr. Dierk Hirschel wurde 1970 geboren. Von 1989 bis 1992 machte er eine Ausbildung als Schreiner in Nürnberg, ab 1993 studierte er Volkswirtschaftslehre in Hamburg und Bremen. Von 2000 bis 2003 promovierte er an der Universität Lüneburg zu „Ursachen hoher Ein-



kommen“.

Hirschel ist Bereichsleiter für Wirtschaftspolitik, Europa und Internationales der Gewerkschaft ver.di, von 2003 bis 2010 war er DGB-Chefökonom. Er ist Vorstandsmitglied der Hans-Böckler-Stiftung und lehrt als Dozent an der Hochschule für Wirtschaft und Technik Berlin. Gemeinsam mit Hilde Mattheis war er 2019 Kandidat für den SPD Bundesvorsitz. Er gehört dem Vorstand des Forums Demokratische Linke 21 an, das für eine linke Politik eintritt.

??? Fragen ???

- Welches sind die aktuellen Trends und Herausforderungen der sozial-ökologischen Transformation im Industrie- bzw. im Dienstleistungssektor?
- Wie müssen gewerkschaftliche Transformationsstrategien im Industrie- bzw. Dienstleistungssektor aussehen und welche Bündnispartner braucht es?
- Kann ein sozial-ökologischer Umbau im Kapitalismus überhaupt gelingen?
- Wie hängt die aktuelle Vielfachkrise mit dem Gegenwartskapitalismus zusammen?

Wir sind dabei:

Heraus zum 1. Mai

Am 1. Mai 2024 demonstrieren die Kolleginnen und Kollegen des Ortsvereins Saarbrücken gemeinsam mit den anderen DGB-Gewerkschaften durch Saarbrücken hinauf zum Schloss. Wir treffen uns um 10:45 Uhr auf dem Tbilisser Platz (Staatstheater) zwecks Ausgabe von Transparenten und Fahnen, denn wir wollen mit unseren Forderungen sichtbar sein. Bitte zieht eure gelben Warnwesten an.

Überall auf der Erde wird der 1. Mai als „Internationaler Kampf- und Feiertag“ der Arbeiterbewegung begangen. Und wir Saarländerinnen und Saarländer sind dabei. Als Ortsverein von ver.di wollen wir gesehen werden, damit



unsere Forderungen mehr Nachdruck entfalten.

Wir ziehen wie in den vergangenen Jahren gemeinsam durch die Stadt hinauf zum Schloss, wo wir uns auf dem Schlossplatz zur



Kundgebung versammeln. Dort sprechen Tim Ahr, Stellvertretender Vorsitzender des Deutschen Gewerkschaftsbundes Rheinland-Pfalz/Saarland und unsere DGB-Regionalgeschäftsführerin Simone Bubel.

Anschließend feiern wir unseren Feiertag gemeinsam. Schließlich ist das unser gemeinsamer Feiertag.

Zur Bedeutung der roten Nelke:

Die rote Nelke siegt

„Weitauf, Weitauf, die Herzen, die rote Nelke siegt!“ Diese Verszeile stammt aus dem Gedicht des Sozialisten Josef Friedmann, abgedruckt wurde es am 1. Mai 1909 in der Wiener Arbeiter-Zeitung. Es ist einem wichtigen Symbol der Arbeiterbewegung gewidmet, der „roten Nelke“, die für die aufgehende Sonne steht.

20 Jahre früher, auf dem internationalen

Sozialistenkongress in Paris 1889, wurde beschlossen, jeweils im Mai Kundgebungen abzuhalten, wobei die „rote Nelke“ in einer Reihe von Mitgliedsorganisationen zum Sinnbild der internationalen Solidarität erhoben wurde.

Die rote Nelke wurde damals zur offiziellen Blume der Gewerkschaftsbewegung. Gegen den Widerstand der Obrigkeiten wurde der 1. Mai zu einem Kampftag zur Mobilisierung und Solidarisierung der Arbeiter in der ganzen Welt.

Die rote Nelke im Knopfloch oder an der Kleidung wurde so zum Symbol des Protests und des solidarischen Zusammenhalts. Diese Protest- und Identitätssymbolik behielt die rote Nelke bis in die Weimarer Republik und beinhaltet diese auch aktuell. Die rote Nelke ist das Symbol der Arbeiterklasse. Die portugiesische Nelkenrevolution vom 25. April 1974 hat ihren Namen von den Blumen, die die revolutionären demokratietreuen Truppen in ihren Gewehrläufen trug.

Die Mai-Pins bekommst Du bei uns im Ortsverein.



Gedanken von der Ruhebänk

Es wird Tote geben

Unser Vorstandsmitglied kommentiert quartalsweise die politische Landschaft. Seit dem Krieg in der Ukraine befasst er sich dabei besonders mit Friedensfragen. Am 3. April war er so erzürnt von den Kriegsvorbereitungen im Land, dass er den Hinweis gab, dass es auch Tote geben wird. Hier sein kurzer Text:



„Mit Interesse lese ich heute in der Saarbrücker Zeitung von den kostspieligen Herausforderungen für Kriegsvorbereitungen und studiere die Darlegungen des Kommandeurs der Landeskommandos Oberst Uwe Staab. Offenbar ist es nicht ganz einfach, die NATO Truppen über die maroden Brücken an die Ostfront zu bekommen. Und sie müssen auch versorgt werden. Host Nation Support wird das genannt.

Oberst Staab weist allerdings auch darauf hin, dass es nicht nur eine Vorwärtsbewegung geben wird, sondern auch Bewegungen zurück. Verwundene und Flüchtlinge sind zu versorgen.

Die Toten lassen wir offenbar direkt an der Front. Wie das im besten Fall hinterher aussieht, kann man ja in Verdun oder Duchow-schtschina besichtigen. Die Betreuung wird dann die Deutsche Kriegsgräberfürsorge übernehmen.“



Öffentlicher Dienst:

Wie weiter mit der Arbeitszeit?

Der Countdown läuft: Noch bis Freitag, 12. April, kannst du bei unserer Arbeitszeitbefragung für den öffentlichen Dienst mitmachen! Es ist Zeit, das Thema Arbeitszeit im öffentlichen Dienst tarifpolitisch anzupacken: Dafür wollen wir von dir wissen, wie das Verhältnis von deinem Privatleben und deiner Arbeit aussehen sollte.

Über 222.000 Beschäftigte haben uns bereits mitgeteilt, wie weit wir gemeinsam am Zeiger drehen wollen. Du noch nicht? Hier geht's lang: <https://arbeitszeitbefragung-oed.verdi.de>



Alle Rundbriefe:

Der Ortsverein weltweit

Unser Kollege Michael Quetting hat im Rahmen seines Internetauftritts eine eigene Seite über den Ortsverein Saar der ver.di gestaltet. Dort können neben aktuellen Fotos, wie z.B. vom Ostermarsch, auch alle Rundbriefe aufgerufen und downgeloadet werden. Michael betont, dass das seine persönliche Sicht auf die Arbeit des Ortsvereins ist und keine offizielle Seite von ver.di wie z.B. der offizielle Webauftritt des Bezirkes oder auch die Auftritte in den Sozialen Medien. Wer bei Michael nachsehen will: <https://www.quetting.de/ver-di-OV-Saar/>

Man kann die Rundbriefe auch auf der Startseite von attac Untere Saar finden. Auch sie informieren regelmäßig über unsere Arbeit: <https://www.attac-netzwerk.de/untere-saar/startseite>

